

im Jahre 1950 im Gesamtumfang der industriellen Produktion der Vorkriegsstand von 1936 erreicht wird. Die Wirtschaftsplanung und der enge Anschluß an die krisenfreie Wirtschaft der Sowjetunion und der Volksdemokratien sicherten auch in der Deutschen Demokratischen Republik eine krisenfreie Entwicklung der Wirtschaft und die Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Dabei wurden die Reparationsleistungen voll erfüllt. Obwohl durch diese Reparationsleistungen nur ein kleiner Teil der Zerstörungen wiedergutmacht wird, die von den deutschen Truppen in der Sowjetunion durchgeführt wurden, hat die Sowjetregierung in großzügiger Weise der Bitte auf Herabsetzung der Reparationen entsprochen und die Restsumme um die Hälfte gekürzt.

An der ununterbrochenen Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik hatten auch die kapitalistischen Unternehmungen Anteil, die rund 35 Prozent der industriellen Produktion umfassen. Die neue demokratische Wirtschaftsordnung hat die privaten Klein- und Mittelbetriebe von der tödlichen Bedrohung durch die kapitalistischen Monopole befreit. Die Privatinitiative ist im Rahmen der Gesetze gewährleistet. Es gibt jedoch gewissenlose private Unternehmer, die unter Verletzung der demokratischen Gesetzmäßigkeit durch Spekulation und Schwarzhandel, Preiserhöhungen, Rohstoffhortung und -Verschiebung, durch Steuerhinterziehung und andere ungesetzliche Maßnahmen einen unrechtmäßigen Gewinn zu erlangen versuchen. Gegen diese Elemente muß ein energischer Kampf geführt werden, um ihnen ihr schädliches Handwerk zu legen.

In der Landwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik wurden durch die demokratische Bodenreform 1945 rund 209 000 neue Bauernhöfe geschaffen. Insgesamt erhielten 544 079 Bauern-, Landarbeiter- und Umsiedlerfamilien 2 167 602 Hektar Land. Zur Unterstützung der Landwirtschaft, besonders der Klein- und Mittelbauern, wurden staatliche Maschinenausleihstationen geschaffen, die im Frühjahr 1950 bereits über 5800 Traktoren verfügten. Zusammen mit den volkseigenen Gütern bilden sie den volkseigenen Sektor der Landwirtschaft. Wenn die volkseigenen Güter auch nur 10 Prozent der landwirtschaftlichen Produktion umfassen, kommt ihnen zusammen mit den MAS doch in der Entwicklung der Landwirtschaft (Saatzucht, Viehzucht, Ausnutzung der fortschrittlichen Erfahrungen der Agrotechnik usw.) außerordentlich große Bedeutung zu. Im Ergebnis der Bodenreform und der staatlichen Hilfe für die Bauern wurde die Zahl der Dorf armen wesentlich vermindert. Dadurch sind die Mittel-